

Stuttgart, August 2016

PRESSEMITTEILUNG:

Der 17. Stuttgarter Galerienrundgang ART ALARM mit 22 Galerie-Stationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. und 25. 9. 2016 findet der 17. ART ALARM mit 22 Galerien in Stuttgart statt. Verglichen mit der letztjährigen Saisonöffnung hat sich das Spielfeld zur neuen Saison hin nur geringfügig verändert, d. h., es hält sich auf einem stabilen Niveau - ein gutes Zeichen in unruhigen Zeiten. Die Zuschauer dürfen sich auf ein spannendes Wochenende freuen, dessen Akteure Beine machen: immerhin schicken die Top-Galerien der Stadt fast 40 Künstler ins Rennen.

Die **Galerie Abtart** holt mit Irene Andessner eine österreichische Medienkünstlerin nach Stuttgart, die in wechselnden Kostümen, Frisuren und ›Masken‹ über die Anverwandlung fremder Identitäten nachdenkt - in einer Kombination von Performance, Theater, Film und Fotografie. Über die Gattungsgrenzen hinaus gehen auch die Künstler der Galerie **Klaus Braun**: Matthias Lutzeyer, Donald Martiny und Pino Pinelli betreiben skulpturale Malerei - mal tiefschwarz, mal farbig und pigmentstark. So materialexotisch diese Malerbildhauer auftreten, so vielfältig zeigt sich Willi Sibers Werk in seiner Einzelausstellung bei der **Galerie von Braunbehrens** mit seinen monochrom lackierten Röhrenknäueln sowie weniger bekannten Wandarbeiten.

Der ungarische Maler András Pinczehelyi ist zu Gast bei der Galerie **Dengler und Dengler** und erfüllt seine Interieurs, Landschaften und Stilleben mit einer drastischen Alltagsrealität. Nicht weniger eindringlich ist die schwule Underground-Welt des früh verstorbenen Amerikaners Patrick Angus, an den die Galerie **Thomas Fuchs** erinnert. Ebenfalls International bekannt ist seine Landsmännin Josephine Meckseper, deren neue, höchästhetische Werkgruppe bei der Galerie **Reinhard Hauff** zu sehen ist. Dort ist sie schon ein Stammgast, wie es Gerold Jäggle bei **Andreas Henn** ist, der zum dritten Mal figurative Bronzen und Druckgrafik des Künstlers zeigt.

Amrei Heyne präsentiert eine Einzelausstellung mit Arbeiten des Architekturfotografen Roland Halbe, dessen klare Bildsprache sich mit der gebauten Realität auseinandersetzt, ob sie sich im Konzerthaus oder Kindergarten manifestiert. Konzentriert geht es in der Gruppenausstellung der **Galerie Hollenbach** zu, die unter dem Titel »Lichtbild« minimalistische, konzeptionelle und monochrome Arbeiten zeigt von Chiara Dynys über Jakob Gasteiger, Herbert Hamak, Jane Harris über Magdalena Jetelová und Jus Juchtmann bis hin zu Hans Kupelwieser, Robert Schaberl und Bill Thompson. Die **Galerie Keim** widmet sich zwei figurativen Positionen, zum einen mit reichlich derangierten Akten der Bildhauerin Brele Scholz, zum anderen mit expressiven Gruppendarstellungen des äthiopischen Malers Nigatu Tsehay.

Die Ausstellung »Intermedia Art, Revisted« bei **Brigitte March** holt die Mixed-Media-Installation »Garden of Absents« der Medienkünstlerin Concha Jerez, Pionierin im Umgang mit neuen Technologien, vom ZKM in Karlsruhe nach Stuttgart. Spielt sie mit Bildern der Vergangenheit, bietet Gert Wiedmaier in der **Galerie Merkle** eine »Aussicht auf Erinnerung«, so der Titel einer Fotoserie, die er auf bewährte Weise unter Wachsschichten verunklärt. Der Weltraum, fokussiert in Konferenzräumen in Verbindung mit Porträts, gehört zum Projektfeld des Fotografen Timm Rautert, der im Art-Alarm-Monat seinen 75. Geburtstag feiert: bei **Parrotta Contemporary Art**.

Drei Stars der Stuttgarter Kunstszene fügt **Marko Schacher** zu einem »Fremdkörper«-Trio zusammen: Tillmann Damrau mit seinen unbeholfen agierenden Zeitgenossen, Tesfaye Urgessa mit seinem fragilen, aber doch selbstbewussten Personal sowie Wolfgang Neumann mit seinen Wahnfiguren aus einer exhibitionistisch-theatralen Welt. Die **Galerie Schlichtenmaier** beschäftigt sich mit der »Ambivalenz der Dinge«, wie sie sich im Werk Werner Pokornys zeigt: insbesondere Haus und Gefäß, mal aus Stahl, mal aus Holz. Ambivalent geht es auch zu bei den »zwei

Realitäten« des Fotografen Bernard Plossu, der in der **Galerie Stöckle Hauser** mit den Serien »Cartes de visite« und »Classics« aufwartet.

Zwei Künstler hat die **Galerie Strzelski** im Blick: zum einen Xaver Sedelmeier mit »Neuen Arbeiten«, zum anderen Martin Bruno Schmid mit seinen »Facepeelings«, das heißt Wandbohrungen und Zeitschriftenabschleifungen. Auch **Michael Sturm** bietet zwei Einzelausstellungen an: Moris (d. i. Israel Moreno) entwirft ein pessimistisches Bild von der realen Gegenwart, insbesondere die der Megametropole Mexico City, Fernando Carabjal arrangiert zeitgemäße Landschaftsdioramen und Sprachräume - gemeinsam treten sie in einem Raum auch als Duo auf. Der **Uno Art Space** zeigt zwar mit Simone Demandt nur eine Künstlerin, die aber zwei grundverschiedene Werkgruppen aus den letzten drei Jahrzehnten mitbringt: »Komplizin Kamera« übertitelt zum einen Fotogramme, zum anderen Großformataufnahmen von Tatwerkzeugen, die bei Kriminalfällen verwendet wurden.

Farbige Abstraktionen schaffen Räume in der **Galerie Valentien**: Die Schiebeobjekte von Bettina Bürkle aus farbig-transparentem Acrylglas machen dabei die Farbenlehre lebendig für neugierige Besucher, die sich verschiedene Tableaus arrangieren können. Christine Gläser erzeugt dagegen freie Farbflächen, die sich allerdings bei näherer Betrachtung auch als Arrangements erweisen. **Rainer Wehr** verblüfft den Besucher regelmäßig mit den illusionären Raumzeichnungen von Philip Loersch, der anstatt seiner Cut-outs diesmal gezeichnete Schrift-Bilder zeigt. Illusionär und - wie der Titel sagt - »fabelhaft präzise« sind auch die Häuser von André Schulze erfasst, die alle ihre geheimnisvolle Geschichte erzählen und in der **Galerie Z** als mobile Immobilie zum Verkauf stehen.

Oftmals sind die Künstler in ihren Ausstellungen anwesend und freuen sich auf neugierige Fragen, die Galeristen übrigens auch. Besuchergruppen sind dabei genauso willkommen wie der individuelle Einzelbesucher. Wo immer Sie sich wie zu Hause fühlen, bleiben Sie am Ball - es gibt nur ein Wochenende, bei dem man sich so vielfach begegnen kann wie zum Art Alarm.

Am Samstagabend besteht für Kunden die Möglichkeit, sich mit den Galeristen in gemütlicher Runde zusammzusetzen. Hier können die Kunstfans und Sammler begonnene Gespräche vertiefen und neue aufgreifen. Detaillierte Angaben wird es zeitnah zum Art Alarm geben. Weitere Infos zu den Ausstellungen, Wegbeschreibungen sowie Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel hält die ART ALARM-Broschüre bereit. Das Heft liegt seit Mitte August kostenlos in allen beteiligten Galerien und vielen Kulturinstitutionen in der Region Stuttgart aus. Zudem informiert die Homepage www.art-alarm.de über das gesamte Programm. Wichtig: Auf www.art-alarm.de finden Sie auch die Pressemitteilungen der Galerien und druckfähige Pressefotos.

Über eine Ankündigung und/oder eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Ihr ART ALARM-Presseteam

Dr. Berthold Naumann, Dr. Günter Baumann

presse@art-alarm.de Tel. 0711-52851450, 0157-31962332

17. ART ALARM: Sa 24.9.2016, 11-20 Uhr; So 25.9.2016, 11-18 Uhr; www.art-alarm.de

Die Galerien: Galerie Abtart, Galerie Klaus Braun, Galerie von Braunbehrens, Dengler und Dengler - Galerie für Schöne Künste, Galerie Thomas Fuchs, Galerie Reinhard Hauff, Andreas Henn Kunsthandel Galerie, Amrei Heyne Gallery, Galerie Hollenbach, Galerie Keim, Brigitte March, Galerie Merkle, Parrotta Contemporary Art, Schacher - Raum für Kunst, Galerie Schlichtenmaier, Galerie Stöckle Hauser, Strzelski Galerie, Galerie Michael Sturm, Uno Art Space - Ute Noll, Galerie Valentien, Galerie Rainer Wehr, Galerie Z

INITIATIVE STUTTGARTER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST E.V. c/o GALERIE THOMAS FUCHS REINSBURGSTR. 68A | D - 70178 STUTTGART | T +49 (0)711 93342415 FAX +49 (0)711 46913377 | WWW.ART-ALARM.DE . Vorstand: Thomas Fuchs (1. Vors.), Amrei Heyne, Kay Kromeier, Ute Noll, Stefan Zimmermann